

Der Kampf des Lebens

In dem großen Kampf des Lebens
strampelt man so oft vergebens,
man möcht' glauben und vertrauen,
möcht' nicht zerstören sondern bauen.

Doch lassen Zweifel oft nicht ruhen,
wie mach ich es, was soll ich tun?
Geh ich den rechten graden Weg,
wohin führt mich der schmale Steg?

Mein Herz, das könnte mir wohl raten,
doch kann ich es oft nicht erwarten,
ich lass mich drängen, lass mich hetzen,
vom Leben bleiben nur noch Fetzen.

Vertrauen auf die große Kraft,
die stets das Gute nur erschafft,
dann kann man geben und auch nehmen,
die Zweifel werden nicht mehr lähmen.

© **Sigrid Hartmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)